

§. 82. Item Johannes et Conradus de Wodenswege²¹⁵⁾ X $\frac{1}{2}$ mansum in Bardeleve²¹⁶⁾.

§. 83. Item dominus Otto de Stendal²¹⁷⁾ VI mansos in Scinden²¹⁸⁾ et parvum Swartelose²¹⁹⁾ villam dimidiam.

§. 84. Item Conradus de Revelde X mansos in Scinden²¹⁸⁾ et medietatem ville Swartelosen²¹⁹⁾.

§. 85. Item Conradus de Elvelinge prope Hild²²⁰⁾ qui adhuc non recepit dimidiam decimam ibidem.

²¹⁵⁾ Die von Wodenswege (sich schreibend von Guthenswegen, olim Wodenswege, bei Ammerleben im Magdeburgschen, District Neu-Haldensleben) sind ein Märkisches, am Ende des 13ten Jahrhunderts mehrfach in Urkunden vorkommendes Geschlecht. Albertus de Wodensweghe war 1275 in des Grafen Gunzelin III. von Schwerin Umgebung (Jahrbücher XIV, S. 272); 1304 Rudolf in der des Fürsten Heinrich von Mecklenburg (das. IX, 262).

²¹⁶⁾ Bardeleben, Kirchdorf zwischen Magdeburg und Wolmirstedt.

²¹⁷⁾ Die von Stendal, Märkische Vasallen. Otto von Stendal 1290 bereits verstorben (Riedel I, 123 und Lenz, Urf. Samml. S. 143).

²¹⁸⁾ Schinne in der Altmark, Kreis Stendal.

²¹⁹⁾ Kl. Schwarzlosen in der Altmark, Kreis Stendal.

²²⁰⁾ Das prope Hild deutet vielleicht, eben so wie oben Everlo prope Hanovere, prope Hildesheim an. In der Altmark ist kein Ort, der mit Hild' beginnt, außer Hilmjen, das auch wohl Hildesheim im Mittelalter geschrieben wird, aber eben so wenig als das Hillersleben im Magdeburgschen ein Elvelingen neben sich hat. Aber auch bei Hildesheim ist ein Elvelingen nicht zu finden; ein Evelingerode im Stifte Hildesheim kommt jedoch vor (Lünzel's Geschichte von Hildesheim II, S. 26). Auch gab es in jener Gegend, der Gegend von Goslar und Osterwieck, ein Geschlecht von Elvelingerode oder Evelingerode (Koszebue's Manuscript in dem Wolfenbütteler Archive). Davon kommen vor Conradus de Evelingerode 1227 (Märk. Forschungen III, S. 307); Lodewicus miles de Elvelingerode 1296 — 1302 (Walfenrieder Urkundenbuch I, n. 566. 569. II, n. 611). Zu beachten ist, daß in der Urf. von 1196 (bei Pseffinger II, 363) der Markgraf Otto erwähnt als der Altmark offenbar angehörend: item Hunodesburg, locum castri Hildagesburch, villam Elvebus et quod habuimus Calvorde. Hildagesburch lag ganz in der Nähe von Elboy oder Elbey, dem alten Elvebu an der alten Elbe zwischen Wolmirstedt und der neuen Elbe; hienach muß man glauben, daß es in der Lehnrolle heißen soll: Conradus de Elvebu prope Hildagesburg.